

**84.) *Carcharodus alceae* (ESPER,1780) bei Ahrdorf (Nordrhein-Westfalen) (Lep., Hesperiiidae)**

von JOCHEN RODENKIRCHEN

**Faunistical notice 84.) *Carcharodus alceae* (ESPER,1780) near Ahrdorf (North Rhine-Westphalia)**

Am 12.07.2002 beobachtete ich einen einzelnen Malvendickkopf-Falter – *Carcharodus alceae* (ESPER, 1780) – an einer Gewöhnlichen Kratzdistel (*Cirsium vulgare*) saugend auf dem von der Arbeitsgemeinschaft gepflegten Gelände am ehemaligen Bahnhof in Ahrdorf/Eifel. Es handelt sich, laut Roter Liste von NRW (DUDLER et al. 1999) um einen Wiederfund für die Großlandschaft V (Eifel/ Siebengebirge).

Anschrift des Verfassers:  
s.u.

**85.) *Thera vetustata* ([DENIS & SCHIFFERMÜLLER], 1775) in Ertstadt (Nordrhein-Westfalen) sowie Bemerkungen zur Raupenfutterpflanze (Lep., Geometridae)**

von JOCHEN RODENKIRCHEN

**Faunistical notice 85.) *Thera vetustata* ([DENIS & SCHIFFERMÜLLER], 1775) in Ertstadt (North Rhine-Westphalia) and remarks to the foodplant of the caterpillar**

Am 28.10.2002 sah ich einen Spanner mit zusammengelegten Flügeln am erleuchteten Küchenfenster meiner, auf der 1. Etage gelegenen Wohnung sitzen. Zur Bestimmung eingefangen, konnte ich zu meiner Überraschung feststellen, daß es sich um *Thera vetustata* ([DENIS & SCHIFFERMÜLLER], 1775) (= *Thera stragulata* (HÜBNER, 1809)), einen Wiederfund für die Großlandschaft II (Niederrheinische Bucht) handelte. Am 01.11.2002 flog ein melanistisches Weibchen der gleichen Art an. Das Haus ist umstanden von 21 großen Fichten, die als Windfang dienen.

Möglicherweise wird *Th. vetustata* nur deshalb sehr selten beobachtet, weil sich nicht nur die Raupen (FORSTER & WOHLFAHRT 1981), sondern auch die Falter im Wipfelbereich der Bäume aufhalten und nur selten die bodennahen Teile ihrer Wirtspflanze aufsuchen.

STEINER (2001) sieht die natürlichen Standorte der Weißtanne (*Abies alba*) als örtigen Lebensraum von *Th. vetustata* an und hält die Angaben neuerer Handbücher, die die Fichte (*Picea abies*) als Futterpflanze der Raupen anführen (FORSTER & WOHLFAHRT 1981; KOCH 1984) für fraglich und klärungsbedürftig. Für die hiesige Population kann unzweifelhaft nur die Fichte als Raupenfutterpflanze in Frage kommen. Der Fundort liegt isoliert in der Zülpi-

cher Bördenlandschaft; die um das Haus und das Nachbarhaus stehenden Fichten sind neben einigen Kiefern die einzigen Nadelbäume in einem Umkreis von mehreren Kilometern.

#### Literatur:

- DUDLER, H., KINKLER, H., LECHNER, R., RETZLAFF, H., SCHMITZ, W. & SCHUMACHER, H. (1999): Rote Liste der gefährdeten Schmetterlinge (Lepidoptera) in Nordrhein-Westfalen. 3. Fassung mit Artenverzeichnis. — in: LÖBF (Hrsg.): Rote Liste der gefährdeten Pflanzen und Tiere in Nordrhein-Westfalen. 3. Fassung. — LÖBF-Schriptr., 17: 575-626, Recklinghausen
- STEINER, A. (2001): Larentiinae. — in: EBERT, G. (Hrsg.): Die Schmetterlinge Baden-Württembergs, Bd. 8, Nachtfalter VI. — S. 373-375, Verlag E. Ulmer, Stuttgart
- FORSTER, W. & WOHLFAHRT, T. (1981): Die Schmetterlinge Mitteleuropas, Bd. 5, Spanner (Geometridae). — S. 88-89, Franckh'sche Verlagshandlung, Stuttgart
- KOCH, M. (1984): Wir bestimmen Schmetterlinge. Ausg. in e.Bd. — S. 594, Neumann Verlag, Leipzig u. Radebeul

Anschrift des Verfassers:  
Jochen Rodenkirchen  
Rövenicher Str. 3  
D-50374 Erftstadt-Scheuren

## Vereinsnachrichten

### **Bericht über die Exkursionen unserer Arbeitsgemeinschaft in das ehemalige Munitionsdepot bei Brügggen-Bracht am 18. Juni und 18. August 2002**

mit Tafel V, Abb. 1-2

Bis vor etwa fünf Jahren war das Naturschutzgebiet „Brachter Wald“ etwa zwischen Mönchengladbach und der holländischen Grenze gelegen, das größte Munitionsdepot in Westeuropa. (ca. 12 km<sup>2</sup> groß mit einem, über 100 km ausgebautem Straßen- und Wegenetz, Gleisanschluß und Verladebahnhöfen). Nach dem Abzug der Engländer und der Aufgabe der militärischen Nutzung ist eine vielfältige Wald- und Heidelandschaft zurückgeblieben, die Lebensraum ist für den Ziegenmelker, die Heidelerche und viele seltene Pflanzen und somit auch von Insekten. Betonierte Munitionslagerflächen im Schutz hoher Wälle und große Abgrabungen (für das Material der Dämme) sind verblieben und bilden neben dem landschaftstypischen Klima zahlreiche Kleinklimabereiche mit unterschiedlicher Ausrichtung zur Sonne. Im Norden und Süden schließen sich ausgedehnte Feuchtbiootope (Schwalm, NSG

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Melanargia - Nachrichten der Arbeitsgemeinschaft Rheinisch-Westfälischer Lepidopterologen e.V.](#)

Jahr/Year: 2002

Band/Volume: [14](#)

Autor(en)/Author(s): Rodenkirchen Jochen

Artikel/Article: [Thera vetustata \(\[Denis & Schiffermüller\], 1775\) in Ertstadt \(Nordrhein-Westfalen\) sowie Bemerkungen zur Raupenfutterpflanze \(Lep., Geometridae\) 128-129](#)